

Rede des Landrates zum Rad- Aktionstag 2004
„durch den Nationalpark Eifel und rund um die Burg Vogelsang“
19.09.2004

Meine Damen und Herren,

als Landrat begrüße ich Sie sehr herzlich zum 14. Radaktionstag im Kreis Euskirchen, der in diesem Jahr mit Unterstützung des Kölner Stadtanzeigers und der belgischen Kommandantur auf Burg Vogelsang stattfindet.

Den zahlreichen auswärtigen Besuchern möchte ich einen kleinen Überblick über unseren Kreis Euskirchen geben.

Sie befinden sich in einem überwiegend ländlich geprägten Kreis, der sich besonders durch seine unterschiedlichen topografischen Bedingungen auszeichnet.

Das gibt Radfahrern die Gelegenheit, zwischen den unterschiedlichsten Herausforderungen zu wählen.

Die nördlichen Bereiche unseres Kreises sind flach, hier es gibt kaum Höhenunterschiede zu überwinden.

Besonders der Alltags- und Freizeitverkehr auf dem Fahrrad kann in diesem Raum ohne größere Anstrengungen erfolgen.

Ähnlich verhält es sich im Süden in den Flusstälern von Olef und Erft, während der Rest der Eifel besonders Sportfahrern gute sportliche und konditionelle Herausforderungen bietet.

Um das alles aus nächster Nähe mit dem Fahrrad zu erfahren, stellen wir als fahrradfreundlicher Kreis Euskirchen ein breit ausgebautes Netz an Radwegen bereit.

Mittlerweile sind schon über 1000 Kilometer Radwege im Kreisgebiet ausgeschildert worden.

Auf diesen Radwegen hat der Kölner Stadtanzeiger alleine 15 Touren ausgearbeitet, welche an den unterschiedlichsten Sehenswürdigkeiten vorbeiführen.

Dafür bin ich als Landrat des Kreises sehr dankbar.

Meine Damen und Herren,

heute haben Sie die Gelegenheit, sich der Route Nr. 15 einer ganz besonderen Tour zu widmen, der so genannten Königstour.

Diese Strecke kann nur einmal, heute am Radaktionstag des Kreises Euskirchen, befahren werden.

Sie führt erstmalig über das Hochplateau Dreiborn - Schönesseiffen, durch das Schafbachtal und über Olef sowie das Urfttal zur Burg Vogelsang.

Dabei durchquert sie den neu eingerichteten Nationalpark, der im Land Nordrhein - Westfalen der erste seiner Art ist.

Aus diesem Grund ist die Tour an Attraktivität kaum mehr zu übertreffen, denn nur hier bietet sich ein einzigartiges Naturerlebnis, das mit dem Fahrrad besonders gut „erfahren“ werden kann.

Gerade nach Überquerung der Urfttalsperre eröffnet sich beim Anstieg zum Burggelände Besuchern ein beispielloser Blick über das Gewässer.

Ein „Highlight“ haben wir mit Öffnung der Burg im Programm, die als Teil des belgischen Truppenübungsplatzes Vogelsang ansonsten nicht betreten werden darf.

Seit dem Jahre 2001 wissen wir, dass die militärische Nutzung am 31.12.2005 enden wird, was bundesweit eine einmalige Situation eröffnet:
Die Konversion eines geschichtlich bedeutsamen Baudenkmals inmitten des ersten nordrhein-westfälischen Nationalparks.

Die Chancen, die sich aus der Einrichtung des Nationalparks in Verbindung mit der Räumung der denkmalgeschützten Ordensburg Vogelsang ergeben, stellen eine Aufwertung der gesamten Region - vor allem im touristischen Bereich - in Aussicht.

Seit April 2002 ist der Kreis Euskirchen maßgeblich mit der Konversion - das heißt mit der Überführung in eine zivile Folgenutzung - von Bund und Land beauftragt.

Die Lenkungsgruppe, die unter meiner Leitung im Sommer 2002 eingerichtet wurde, koordiniert die Planung zur Umnutzung der denkmalgeschützten Burganlage.

Hier wird zielgerichtet und konzentriert gearbeitet, was die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie des Planungsteams Aixplan belegt.

Diese hat offen gelegt, dass der Standort eine hohe Realisierungschance bei der Entwicklung zur Tourismus- bzw. Bildungsdestination besitzt.

Sie sieht die Einrichtung des Zentrums für den Nationalpark Eifel auf dem Burggelände vor und will auch die Nationalparkverwaltung hier unterbringen.

Darüber hinaus beabsichtigt sie, eine zeit- und regionalgeschichtliche Ausstellung sowie ein Zentrum für Jugend und Zukunft auf Vogelsang einzurichten.

Bei einer solchen Nutzung rechnet die Studie mit einem Besucherpotential von rund 300.000 Menschen pro Jahr, was die Schaffung von rund 180 Arbeitsplätzen ermöglicht.

Die vorliegende Machbarkeitstudie ist dabei als Basis für den weiteren Entwicklungsprozess und nicht als abgeschlossenes Nutzungskonzept zu verstehen.

Neue Ideen, aktuelle Entwicklungen und innovative Ansätze sollen selbstverständlich auch noch berücksichtigt werden.

Im Augenblick sind wir mit der Erarbeitung der Modalitäten für den Eigentumsübergang vom Bund auf einen neuen Eigentümer, der Entwicklung eines Trägermodells, sowie der Erarbeitung von arbeitsmarktwirtschaftlichen Maßnahmen beschäftigt.

Diese Aufgabenbereiche sollen möglichst zügig, bis Ende des Jahres 2004, abgearbeitet sein.

Schließlich sind private Investoren für das Gelände nur zu gewinnen, wenn diese Fragen geklärt sind.

Das ist jedenfalls das Ergebnis vieler Gespräche mit den unterschiedlichsten Interessenten.

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe – sie steht unter dem Arbeitstitel „Herbstakademie“ sollen noch in diesem Herbst die bisher vorliegenden Konversionsansätze konkretisiert und weiter qualifiziert werden.

Außerdem ist beabsichtigt, neue Projektansätze zu entwickeln, sowie konkret anstehende Entscheidungen und weitere Schritte zu diskutieren.

Eine international besetzte studentische Zukunftswerkstatt wird sich aus Sicht der Jugend mit Vogelsang und hier insbesondere mit dem geplanten Europa - Zentrum für Jugend und Zukunft befassen.

Der Kreis Euskirchen kooperiert in diesem Vorhaben mit der Euregionale 2008.

Nähere Informationen zur Herbstakademie, aber auch zu sonstigen Vogelsang-Themen, können Sie am Info-Container hier auf dem Gelände erhalten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie sich in den nächsten Monaten in den Prozess zur neuen Nutzungsgestaltung der Burg Vogelsang einbringen würden.

Besonderen Dank möchte ich in diesem Zusammenhang den Belgischen Streitkräften aussprechen.

Sie waren uns stets ein gute Partner und haben uns hervorragend in allen Belangen, auch bei der Durchführung des heutigen Radaktionstages, unterstützt.

Stellvertretend für alle belgischen Soldaten darf ich der Kommandantur und allen voran dem Kommandeur, Herrn Piette, sowie Herrn Commandant Christian Vinage und Herrn Sergeant - Chef Georg Schmitz herzlich danken.

Herr Piette kann leider an unserer Veranstaltung nicht teilnehmen, dafür begrüße ich heute seinen Stellvertreter Herrn Vinage, sowie Herrn Schmitz besonders.

Ohne die hervorragende Arbeit der belgischen Soldaten im Organisationsteam wäre die heutige Durchführung des Radaktionstages auf Burg Vogelsang nicht möglich geworden. Dann wären Ihnen, meine Damen und Herren, die einmaligen Eindrücke der Burg verborgen geblieben.

Nun haben Sie Gelegenheit, alle Angebote der Veranstaltung wahrzunehmen.

Sie finden hier die vielseitigen Informationen und Aktionen rund um das Rad, Camp Vogelsang und den Nationalpark – selbst der Öffentliche Personennahverkehr und die damit zusammenhängende Erschließung des Nationalparks wird in diesem Zusammenhang nicht ausgespart.

Die Polizei stellt Ihnen im Kampf gegen den Diebstahl mit der Fahrradkodierung ein wirksames Mittel zur Verfügung.

Auch für die Unterhaltung ist gesorgt - musikalisch begleitet Sie der Musikverein Kreuzweingarten – Rheder, die Betriebskapelle Burg Vogelsang, sowie das Kreisjugendorchester.

Unseren Jüngsten wird mit Hüpfburg, Kinderschminken, Kletterwand und -grotte ein vielseitiges Spielangebot gemacht.

Regionale Produkte der Eifel werden ebenfalls angeboten – kurz und gut, Sie sollten sich am Besten selber umschaun.

Liebe Gäste,

zum Schluss möchte ich allen von Herzen danken, die diesen 14. Radaktionstag des Kreises Euskirchen zur „runden Sache“ gemacht haben.

Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meiner Verwaltung, dem Deutschen Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr Bronsfeld, dem THW, welches die Urftüberquerung ermöglicht hat, sowie allen anderen Institutionen und Organisationen, die sich heute hier mit Informationsständen beteiligen.

Vergessen darf ich auch nicht den Kölner Stadt-Anzeiger, der mit erheblichem Aufwand an Personal und Finanzen zum hervorragenden Gelingen beigetragen hat.

Hier ist besonders die erfolgreiche und aufwendige Werbung des Stadt - Anzeigers hervorzuheben, die Sie alle auf die heutige Veranstaltung aufmerksam gemacht hat.

Sogar an der Mitfinanzierung des Sonderzuges von Köln nach Kall hat sich die Zeitung beteiligt.

Dafür bedanke ich mich bei dem Chefredakteur, Herrn Franz Sommerfeld, sehr herzlich.

Natürlich gilt es auch, den Sponsoren zu danken, denn ohne sie wäre der Radaktionstag 2004 nicht realisierbar gewesen.

Als Hauptsponsor fungierte - wie schon so oft - wieder einmal die Kreissparkasse Euskirchen, die neben dem Fahrrad, welches nachher verlost wird, auch noch drei Ballonfahrten mit dem KSK - Ballon stiftet.

Ihnen, liebe Gäste, wünsche ich nun noch ein paar vergnügte und unterhaltsame Stunden hier auf Burg Vogelsang und nachher eine gute Heimfahrt.

Unerwähnt soll aber auch nicht bleiben, dass es im Kreis Euskirchen noch viele, Ihnen unbekannte Flecken gibt, die entdeckt werden wollen.

Darum lade ich Sie herzlich dazu ein, auch in Zukunft unseren schönen Kreis nicht nur mit Ihrem Fahrrad zu besuchen.

Sie werden uns immer gern gesehene Gäste sein.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit